

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

mit diesen Mitteilungen erhalten Sie Berichte und Informationen über unser Vereinsleben und darüber hinaus. Mein besonderer Dank gilt hier Sabine Neugebauer, die die Redaktion von Prof. Dr. Toussaint übernommen hat.

Wir freuen uns, dass unser Exkursions- und Vortragsprogramm viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer fand und findet. Die gute Pressearbeit und die stets aktuelle Homepage tragen dazu bei. Positiv stimmt auch, dass wir durch Mitmachangebote am kostenfreien Museumsamstag auch für Kinder wieder Angebote machen konnten.

Neben diesen erfreulichen Entwicklungen gibt es leider auch nachdenklich Stimmendes und hier geht nochmals mein Appell an Sie alle. Sowohl Vorstand als auch Beirat freuen sich über weitere Mitwirkende. Insbesondere ist weiterhin offen, wer die Schriftleitung für das Jahrbuch ab 2026 übernimmt. Trotz des tollen Angebots von Prof. Toussaint, während der Erstellung des Jahrbuchs 2025 eine Einarbeitung zu geben, konnte sich noch keine/r ernsthaft für diese interessante, zugegebenermaßen zeitintensive Aufgabe begeistern.

Daneben gibt der enge finanzielle Rahmen Anlass zu überlegen, ob die hohen Druck- und Versandkosten ab 2026 nicht doch ausschließlich eine digitale Herausgabe der Mitteilungen erfordern.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Teilnahme, Rückmeldungen und Anregungen und kann nur weiterhin dazu animieren – bringen Sie sich weiter ein, unterstützen Sie uns mit Ihren Ideen, ihrer Zeit.

Danke!.

Kürzlich wurde ein interessantes Forschungsergebnis publiziert (<https://www.nature.com/articles/s42003-025-08483-0>) :

Ein Fossil eines Harvard-Museums namens *Palaeocampa anthrax* wurde 1865 als Raupe, später als Wurm, Tausendfüßer und als marine Borstenwürmerart beschrieben. Doch nun wurde u.a. mithilfe hochmoderner Bildgebungsverfahren und Vergleichsproben der Lagerstätten nachgewiesen, dass es um das erste nichtmarine Fossil eines sogenannten Lobopoden handelt. Lobopoden sind ausgestorben. Sie bilden eine evolutionäre Brücke zwischen wurmartigen Urahnen und heutigen Gliederfüßern wie Insekten und Krebstieren. Die neuen Forschungen wären nicht möglich gewesen, wenn es nicht Museen, Archive und natürlich akribische Forscherinnen und Forscher gäbe.

Ich möchte dies zum Anlass nehmen, die Arbeit der Naturhistorischen Sammlung des Museums, die Eröffnung des Themenraums „Wandel“ im Steinsaal, die Bewahrung und Erweiterung der naturwissenschaftlichen Bibliothek aber auch die daneben erfolgende systematische Archivierung der Bestände als auch Digitalisierung zu erwähnen und allen dort Mitwirkenden zu danken.

Auch das Archiv des Nassauischen Vereins für Naturkunde wird immer wieder von Forschenden eingesehen, letzthin interessierte sich jemand für die Wetteraufzeichnungen Ende des 19. Jahrhundert. Wesentliche Teile unseres Archivs sind ja bereits ins Stadtarchiv übergeben worden, weiteres kann dank der Gastfreundschaft des Museums trotz Renovierung des Verwaltungsbaus weiterhin im eigenen Raum bearbeitet werden (siehe Seite 39).

In diesem Sinne ein spätes Hoch zum 200. Eröffnungsjubiläum des Museums am 1. April 1825, einen kreativen Blick auf unser 200. Jubiläum im Jahre 2029 und mit herzlichen Grüßen

Tilli Charlotte Reinhardt
Wiesbaden 31.7.2025

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Nassauischen Verein für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Tilli Charlotte

Artikel/Article: [Die Seite der Vorsitzenden 4](#)